

»Wir haben so viel Neues und Wertvolles erfahren. Das Treffen hat sich auf jeden Fall gelohnt.« Br. Josef Götz, Lehrer am Rhabanus-Maurus-Gymnasium und Cellerar der Erzabtei St. Ottilien, ist die Begeisterung über das erfolgreiche BENet-Treffen auch einige Tage nach dem Ende dieser internationalen Zusammenkunft anzumerken.

»Es waren mehr Besucher da, als wir gehofft hatten,« so der Cellerar weiter, »statt der rund 170 erwarteten Besucher waren tatsächlich mehr als 180 Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer benediktinischer Erziehungseinrichtungen aus aller Welt angereist.«

BENet ist das Arbeitsgremium der International Commission on Benedictine Education (ICBE), die seit Ende der 90er Jahre die Erziehungsarbeit benediktinischer Einrichtungen unterstützt. Vom 3. bis zum 6. November hatten die Mitglieder von BENet sich nun offiziell

zum dritten Mal getroffen und die Erzabtei St. Ottilien als Veranstaltungsort gewählt. Behandelt wurden ganz profane Themen wie z. B. die Finanzierung der Schulen oder aber auch Inhalte und Formen der religiösen Unterweisung wie z. B. des Firmunterrichtes: »In Brasilien konnte eine Schule vor der Schließung bewahrt werden, weil die Verantwortlichen während der vorausgegangenen BENet-Tagung ein Finanzierungsmo-

dell kennen gelernt haben, das sie jetzt mit Erfolg anwenden,« so berichtet Br. Josef, »und wir haben von den Engländern etwas Neues für die Firmvorbereitung erfahren, das auch bei uns angewandt werden könnte.«

Für Abtprimas Notker Wolf, Präsident der ICBE, war es ein gelungenes Treffen, weil »wir alle erkennen konnten, wie segensreich weltweit die christliche Wertevermittlung benediktinischer Einrichtungen ist.« ■



KATHOLISCH: Aus »aller Herren Länder« kamen Mitarbeiter benediktinischer Erziehungseinrichtungen nach St. Ottilien und konferierten im Rhabanus-Maurus-Gymnasium.